

Was fällt euch auf, was beeindruckt?

Mir ist aufgefallen, dass viele Ideen erstaunlich modern/aktuell sind wenn man bedenkt aus welchem Kontext bzw. welchem Jahr das Werk stammt. Die Nichtexistenz von Grundeigentum zB. erinnert an Karl Marx, der aber erst hunderte Jahre später an Bedeutung gewann.

Vieles was er erwähnt wurde im Verlauf der Geschichte auch umgesetzt, ist also nicht völlig unrealer Traum/Utopie; aber vieles davon ist in der Praxis gescheitert.

Außerdem kommt sehr oft ein gewisser satirischer Ton manchmal hervor. Er beschreibt nicht unbedingt eine perfekte Utopie, sondern wirft eher einen satirisch-sarkastischen Kontrast zur realen Welt.

Jeder hat genug zu essen, wenn jemand mehr will kriegt er es, aber lassen sich solche Strukturen nicht leicht ausnutzen?

Es gibt kein Geld, Kritik am Kapitalismus. Die Einwohner der Utopie schätzen Geld/Gold nicht.

Manchmal fallen auch Widersprüche auf: Zwar gibt es keinen Krieg bzw. Krieg soll vermieden werden. Gleichzeitig gibt es allgemeine Wehrpflicht für Frauen und Männer.

Auch patriarchalische Züge sind erkennbar mit Männern als klarer Stellung über der Frau. Einsatz der Sklaverei als überraschendes Element.

Welche sind die Innovationen des Thomas Morus?

Vergesellschaftung der Produktionsmittel

Idee der Abschaffung des Privateigentums

„überall da, wo es Privateigentum gibt, wo alle alles nach dem Wert des Geldes messen, kaum jemals möglich sein wird, gerechte oder erfolgreiche Politik zu treiben.“

Trotzdem muss es jemanden geben der darüber steht, und zumindest die Unterschicht beherrscht

Was erhofft er sich von seiner Utopie?

Verteilungsgerechtigkeit für eine optimale Versorgung der Bürger mit den knappen Gütern und die Bewahrung des inneren und äußeren Friedens.

Vergleich mit Luther: Diese utopischen Strukturen könnten leicht scheitern daran, wenn „Kriminelle“ anfangen, die Fehler im System auszunutzen. Demnach ergibt sich, dass die Utopie nur funktionieren würde, wenn die Menschen die in ihr wohnen selber ein Interesse daran haben, sie zu erhalten. Jeder muss gut handeln, sonst funktioniert die Utopie nicht. In diesem Sinne erhofft er sich ein Grundbedürfnis, das alle Menschen haben, das ein Streben nach Utopie auslöst.

Vorwurf: Totalitär?

Maßnahmen wie Absenkung der Arbeitszeit

Abkehr vom Akkumulationsprinzip

Übergang von Kommerz zur wettbewerbsfreien Subsistenzwirtschaft

Verstaatlichung der sozialen Kontrolle, z.B. staatliche Überwachung sexueller Beziehungen;

Patriarchalisch und hierarchisch. Der Senat herrscht über Bürgermeister und Familienvorsteher.

Einsatz der Sklaverei

Wenig Individualität

Sehr kalte Kriegsführung

Republikanisch?

jährlich gewählter Vorsteher („Phylarch“) hat die Aufsicht über einen Familienverband von 30 Familien

Der Staat ist eine Republik

Jede Stadt wird von einem Senat regiert, der sich aus Wahlbeamten auf Zeit zusammensetzt. Das jeweilige Stadtoberhaupt ist auf Lebenszeit gewählt; entwickelt es tyrannische Züge, so kann es abgesetzt werden.

Toleranz in vielen Belangen, v.a. der Religion (ein Name für Götter)

Niemand muss leiden, allen gebührt das gleiche

Wissenschaft und Literatur werden gefördert (Schulpflicht, öffentliche Vorlesungen)

Jeder muss arbeiten, dafür aber jeder weniger

Abschaffung von Reichtum und der Veherrlichung von Reichtum.

Pflege von Kranken